

daß in beispiellosen Schnelligkeit sich ausbreitete und zur herrschenden Schule ward. Kant schien es zu entgehen, daß seine Philosophie es war, welche die deutschen Ärzte, nach vielfachen Enttäuschungen, für ein neues und besonders für ein solches System vorbereitet und begierig gemacht hatte. Der philosophische Sinn war unter ihnen, mehr noch, als in den übrigen Wissenschaftszweigen, geweckt worden — die Erfolge der kritischen Methode schienen jedem verführerisch zu winken, welcher ihr nur ein anderes wissenschaftliches Gebiet unterwarf²⁾ — ein Spekulations-Kauf war über die Geister gekommen, und der, alsbald aus demselben kantischen Gestein hervorbrechende Schellingianismus riß vollends, und gerade die begabtesten Geister in die Strudel der naturphilosophischen Behandlung der Medizin: die Natur sollte fortan a priori construiert werden, wie die Vernunft-Erkenntnis von Kant.

„Die höchste Vervollkommenung der Naturwissenschaften wäre daher, laut Schelling, die vollkommene Vergeistigung aller Naturgesetze zu Gesetzen des Anschauens und Denkens. Die Phänomene müssen völlig verschwinden und nur die Gesetze (das Formelle) bleiben. — Die vollendete Theorie der Natur würde diejenige sein, kraft welcher die ganze Natur sich in Intelligenz auflöste (System des transcendentalen Idealismus. 1800). — Die Naturgesetze müssen sich auch unmittelbar im Bewußtsein als Gesetze des Bewußtseins, und umgekehrt diese letzteren auch in der objectiven Natur als Naturgesetze nachweisen lassen. Beide verlieren sich zuletzt in dem Unendlichen, welches beiden gemein ist.“

Es war vornehmlich Andreas Röschlaub, Professor in Landshut, anfangs ein begeisterter Brownianer, welcher unter Kants, und später unter Schellings Einflüsse, das System des Schotten zu seiner „Erregungstheorie“ umgestaltete, Medizin und Naturphilosophie darin vermählte, und selbst die mit Scharfsinn erfaßten Thatfachen in schattenhafte Begriffe der letzteren verflüchtigte. Das Leben dieser Theorie war freilich so kurz, wie schimmernd,

²⁾ Versuche, die Physiologie als philosophische Naturlehre aus bloßen Begriffen zu entwickeln, waren die Schriften von Eschenmayer *Principia quaedam disciplinae naturalis e metaphysica naturae susternanda* 1796. Warhagen, *Versuch einer Kritik der wichtigsten philosophischen Grundbegriffe* 1796. Erhard Schmid, *die Physiologie philosophisch bearbeitet* 1798—1801.